Dolomiten WIKU
WIRTSCHAFTSKURIER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 14/10/2026 | **Pagina:** 4
Categoria: Prodotti AFI IPL





Neben Arbeitsplätzen und Büros bietet das Netzwerk auch Räume für Meetings und Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung.

shutterstock

Coworking in Südtirol: Noch Luft nach oben

Seit gut zehn Jahren ist das Arbeitsmodell auch in Südtirol vertreten – Experten sehen Vorteile für Pendler und den ländlichen Raum

VON ALINA UNTERHUBER-GANTHALER

Kürzere Arbeitswege, professionelle Infrastruktur und die Geselligkeit, die im Homeoffice fehlt: Coworking verspricht handfeste Vorteile. Doch wie gut kommt das Arbeitsmodell der Zukunft in Südtirol tatsächlich an?

Coworking" (Englisch für „zusammenarbeiten") bezeichnet eine Arbeitsform, bei der Selbstständige, Unternehmen oder Institutionen in gemeinsam genutzten Räumlichkeiten, aber unabhängig voneinander arbeiten. Gegen eine monatliche Pauschale erhält man in einem solchen „Coworking Space" einen Schreibtisch mit kompletter Infrastruktur – von Internet und Drucker über Strom, Wasser und Heizung bis hin zur Reinigung. Zugang zu Besprechungsräumen und Gemeinschaftsbereichen gibt es meist noch inklusive.

Neben Kosteneffizienz und der Möglichkeit, Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen, sind auch Unabhängigkeit und Flexibilität ein Reiz: Für alle, die täglich zur Arbeit pendeln müssen, stellt Coworking eine Alternative zum Homeoffice dar, ohne auf die Geselligkeit und professionelle Infrastruktur eines Büroarbeitsplatzes verzichten zu müssen.

Wer wohnortnah arbeiten kann, tauscht Zeit auf der Autobahn oder in den Öffis gegen Zeit für Familie und Alltag. Gerade für den ländlichen Raum Südtirols steckt im Phänomen Coworking also großes Potenzial.



Positive Bilanz nach zehn Jahren Entwicklung

Seit rund einem Jahrzehnt machen sich hierzulande verschiedene, teils kooperierende Betreiber wie Startbase (Meran, Bozen, Brixen, Bruneck, Schlanders, Mals) und BASIS Vinschgau Venosta (Schlanders, Mals, Naturns) Gedanken, wie sie das Modell weiter vorantreiben können, nachdem es bereits 2005 in den USA etabliert wurde. „Wir sind eine Pionierinitiative, die es geschafft hat, im ländlichen Raum gemeinschaftlich-kooperatives Arbeiten zu kultivieren – das hätte uns vor zehn Jahren niemand zugetraut", sagt BASIS-Gründer Hannes Götsch.

Die BASIS Vinschgau verfügt über insgesamt rund 50 Coworking-Arbeitsplätze, die meisten in Schlanders sowie je acht in Mals und Naturns. Die Nachfrage ist laut Götsch seit Eröffnung des Coworking-Standorts in Schlanders im Jahr 2019 stetig gestiegen: „Die Nutzung steigt jährlich um etwa acht bis 15 Prozent, seit 2021 hat sie sich verdreifacht. Es kommen immer mehr Leute aus den Städten zurück, Familien und Fachkräfte siedeln sich nach Corona wieder hier an."

„Wir sind eine Pionierinitiative, die es geschafft hat, im ländlichen Raum gemeinschaftlich-kooperatives Arbeiten zu kultivieren – das hätte uns vor zehn Jahren niemand zugetraut."

HANNES GÖTSCH, BASIS-GRÜNDER

Simon Profanter von Plattform Land sieht in Coworking neben der Pendlerfrage auch eine Chance, um den ländlichen Raum zusätzlich aufzuwerten: „Ein Arbeitsplatz, der geteilt werden kann, wird zu einem neuen Anlaufpunkt im Ort." Schon ein oder zwei Coworking-Tage pro Woche würden ein Dorf lebendiger machen – wovon am Ende auch Handel und Gastronomie profitieren könnten.

Ausbau trotz schwacher Auslastung

Auch die Landesverwaltung setzt sich mit dem Thema auseinander: Seit Dezember 2024 stellt sie interessierten Bediensteten aus dem Pustertal zehn Ar-

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.

Dolomiten WIKU WIRTSCHAFTSKURIER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 14/10/2026 | **Pagina:** 4
Categoria: Prodotti AFI IPL



beitsplätze im Ursulinenheim in Bruneck zur Verfügung, um gezielt Pendlerfahrten zu reduzieren. Seit Eröffnung des Coworking-Standorts wurden maximal sieben Plätze belegt, wie das Büro von Personallandesrätin Magdalena Amhof auf Anfrage mitteilte. Aktuell würden vier Angestellte das Angebot regelmäßig nutzen. Seit knapp einem Jahr seien allerdings keine neuen Anfragen mehr eingegangen.



„Ein Arbeitsplatz, der geteilt werden kann, wird zu einem neuen Anlaufpunkt im Ort."

SIMON PROFANTER, PLATTFORM LAND

Dabei zeigte bereits eine interne Umfrage unter den Landesbediensteten im Jahr 2022, wie groß das Potenzial sein könnte: 42 Prozent der über 3.500 Teilnehmer zeigten sich insbesondere im Pustertal, Vinschgau (zwei Plätze sind aktuell im BASIS-Standort Schlanders angemietet) und Unterland interessiert. Als Hauptgrund wurde Zeitersparnis angegeben: Pro Person würden knapp 4,5 Stunden Fahrt pro Woche wegfallen.

Ausbaubedarf sieht die Landesverwaltung daher weiterhin und plant neben gezielter Suche von geeigneten Räumlichkeiten im Unterland auch die Ausarbeitung von einheitlichen Rahmenbedingungen, die unter anderem offene Fragen zu Vertragsrecht und Arbeits- und IT-Sicherheit klären sollen.



„Coworking ist kein Allheilmittel, aber ein Puzzleteil mehr, um unser Fachkräftepotenzial besser auszuschöpfen."

MAGDALENA AMHOF, ARBEITSLANDESRÄTIN

„Kein Allheilmittel, aber ein Puzzleteil mehr"

Die Experten sind sich einig: Beim Thema Coworking ist in Südtirol noch Luft nach oben. Die Vorteile sprächen für sich, auch im Hinblick auf den akuten Fachkräftemangel: „Wer nicht pendeln kann – meist aus Gründen der Vereinbarkeit-, kann durch Coworking Zeit sparen und eher einen Wiedereinstieg in Erwägung ziehen, oder bei Teilzeit die Arbeitszeit aufstocken", sagt Amhof dazu, „Coworking ist kein Allheilmittel, aber ein Puzzleteil mehr, um unser Fachkräftepotenzial besser auszuschöpfen."

Laut AFI-Barometer erreichen 73 Prozent der Südtiroler Angestellten ihren Arbeitsplatz innerhalb von 30 Minuten, doch nur jeder Fünfte würde bei einem Jobwechsel eine 45-minütige Fahrtzeit akzeptieren. Der Bedarf an flexiblen Lösungen wie Coworking bleibt damit real – ob er sich in den kommenden Jahren auch in den Nutzerzahlen niederschlägt, wird sich zeigen.

© Alle Rechte vorbehalten



Gegen eine monatliche Pauschale erhält man in einem „Coworking Space" einen Schreibtisch mit kompletter Infrastruktur – von Internet und Drucker über Strom, Wasser und Heizung bis hin zur Reinigung.

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.